

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein; H. Zwietausch [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Brosche</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 <a href="mailto:digital@landesmuseum-stuttgart.de">digital@landesmuseum-stuttgart.de</a></p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 1978-52</p>
--	--

## Beschreibung

Das Schmuckstück ist 1901 für die Ausstellung "Ein Dokument deutscher Kunst" in Darmstadt angefertigt worden. Es handelt sich vermutlich um das einzige erhaltene Exemplar der von Hans Christiansen entworfenen Schmuckstücke mit Emailmalerei. Die Brosche setzt sich aus ornamental-symmetrischen Formen zusammen. Das annähernd herzförmige Mittelstück besteht aus einer Kastenfassung mit ziegelrot gerandeter Emailplatte und herzförmigem, blaugrünem Feld. In die obere Hälfte ist ein hellblauer, ovalförmiger Saphircabochon eingelassen. Das in einem Goldrand gefasste Mittelstück wird von in freier Symmetrie angelegten, profiliert gezogenen, in sich gedrehten Golddrähten umspielt. Darin befinden sich in unregelmäßiger Anordnung 44 verschieden große, in Silbergrappen gefasste Diamanten. Die Brosche wird im Depot aufbewahrt.

## Grunddaten

Material/Technik: Gold, Email, Saphircabochon, Diamanten  
Maße: H 5,9 cm; B 6,6 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1901
	wer	Louis Kuppenheim (Firma)
	wo	Pforzheim
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Hans Christiansen (1866-1945)
	wo	

## Schlagworte

- Kunsthandwerk
- Schmuck

## Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 188